

# Risikoappetit kehrt zurück

25.01.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

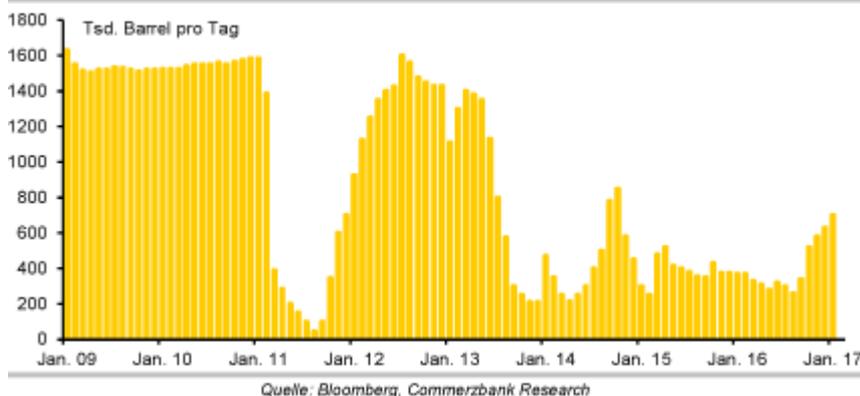
## Energie

Die Ölpreise stehen am Morgen unter Druck. Brent fällt auf 55 USD je Barrel, WTI kostet weniger als 53 USD je Barrel. US-Präsident Trump hat per Dekret dem Bau der von Amtsvorgänger Obama verhinderten Keystone XL-Pipeline den Weg geebnet. Nach deren Fertigstellung könnten täglich mehr als 800 Tsd. Barrel schweres Rohöl von den kanadischen Ölsandfeldern zum Lagerort in Cushing und von dort weiter an die US-Golfküste transportiert werden. Verlierer dieser Entscheidung dürften Mexiko und Venezuela sein, welche als Anbieter schwerer Ölsorten Konkurrenz bekommen.

Der Chef der staatlichen libyschen Ölgesellschaft NOC äußerte sich optimistisch zu den Aussichten der libyschen Ölproduktion. Diese würde aktuell bei gut 700 Tsd. Barrel pro Tag liegen und könnte bis Ende des Jahres auf 1,2 Mio. Barrel pro Tag steigen. Voraussetzung hierfür ist, dass sich die Sicherheitslage im Land weiter stabilisiert und die Zentralbank und die Regierung die Finanzierung ermöglichen. Damit würde Libyen immer noch deutlich weniger produzieren als vor dem Bürgerkrieg im Jahr 2011. Damals lag die Ölproduktion bei 1,6 Mio. Barrel pro Tag.

Um dieses Produktionsniveau zu erreichen, sind Investitionen in die Reparatur der Infrastruktur erforderlich. Innerhalb von fünf Jahren will Libyen seine Ölproduktion auf 2,1 Mio. Barrel pro Tag steigern, was allerdings Investitionen in Höhe von 19 Mrd. USD erfordern würde. Vieles von dem klingt angesichts der nach wie vor angespannten Sicherheitslage allerdings nach Wunschdenken. Ein Produktionsniveau von deutlich über 1 Mio. Barrel pro Tag ist u.E. in diesem Jahr unrealistisch.

**GRAFIK DES TAGES: Libyens Ölproduktion vom Vorkriegsniveau noch weit entfernt**



## Edelmetalle

Gold handelt heute Morgen nur noch knapp über der Marke von 1.200 USD je Feinunze. Offenbar drückt der höhere Risikoappetit der Marktteilnehmer auf den Preis. So hat zum Beispiel der S&P500-Aktienindex gestern auf einem Rekordhoch geschlossen und auch die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen ist wieder gestiegen. Dies macht Gold als alternative Anlageklasse, welche keine Zinsen abwirft, weniger attraktiv.

Die ETF-Investoren haben dies offenbar zum Anlass genommen und gestern den zweiten Tag in Folge Anteile zurückgegeben. Die Entscheidung des obersten Gerichts in Großbritannien, dass das britische Parlament dem EU-Austritt des Landes zustimmen muss, war nur eine Randerscheinung. Die britische Regierung will weiterhin bis Ende März offiziell den Austritt bei der EU beantragen. Dann werden wohl langwierige Verhandlungen beginnen, die immer wieder zu Verunsicherung unter den Marktteilnehmern beitragen dürften.

In Indien, dem weltweit zweitgrößten Goldkonsumenten hinter China, notierten die Goldpreise laut Platts Anfang der Woche wieder mit einem moderaten Abschlag zu den internationalen Preisen. Die Marktteilnehmer halten sich anscheinend in Erwartung des neuen Haushaltplans, der am 1. Februar präsentiert werden soll, mit Käufen zurück. Ende Dezember hatte das indische Handelsministerium angeblich eine Reduzierung der Goldimportsteuer von 10% auf 6% vorgeschlagen. Die Steuer besteht in

dieser Höhe seit 2013 und hat zu verstärktem Goldschmuggel beigetragen.

## **Industriemetalle**

Gestern verteuerten sich alle sechs wesentlichen an der LME gehandelten Industriemetalle. Am stärksten stieg der Kupferpreis (+2,6%), der zudem bei 5.970 USD je Tonne heute Morgen kurzzeitig ein Mehrwochenhoch markierte. Aluminium kostete zeitweise 1.880 USD je Tonne. Der LME-Industriemetallindex übertraf sogar das Hoch von Ende November und kletterte gestern auf den höchsten Stand seit 20 Monaten. Der Preisanstieg ist unseres Erachtens stark spekulativ getrieben, was auch die Positionierung der spekulativen Marktteilnehmer an der LME zeigt. Denn diese haben in der letzten Woche ihre Netto-Long-Positionen bei fast allen Metallen teilweise deutlich ausgeweitet.

Besonders ausgeprägt war der Positionsaufbau bei Blei (+29%) und Aluminium (+18%). Die Netto-Long-Positionen dürften mittlerweile noch höher liegen. Der Positionsaufbau bei Aluminium ist wohl auch durch Meldungen aus China getrieben, wonach dort in vier Provinzen während des Winters angeblich die Aluminiumproduktion um rund 3,3 Mio. Tonnen gedrosselt werden würde um die Luftverschmutzung zu bekämpfen. Eine offizielle Bestätigung hierfür gibt es bislang aber noch nicht.

Das chinesische Analysehaus SMM sieht die Auswirkungen möglicher Produktionskürzungen als begrenzt. Deren Einschätzung zufolge würden unter anderem kontinuierlich neue und kostengünstige Produktionskapazitäten an den Markt kommen, die eventuelle Schließungen kompensieren würden.

## **Agrarrohstoffe**

Der Maispreis in Chicago schloss gestern 1,7% im Minus. Eine Rolle dabei dürften Gewinnmitnahmen gespielt haben, nachdem der Preis in den Vortagen auf den höchsten Stand seit über einem halben Jahr gestiegen war. Vor allem aber belastet die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der US-Handelspolitik, nachdem der neue Präsident Trump seinen Wahlkampfversprechen, wichtige Handelsabkommen aufzukündigen oder neu zu verhandeln, Taten folgen lässt.

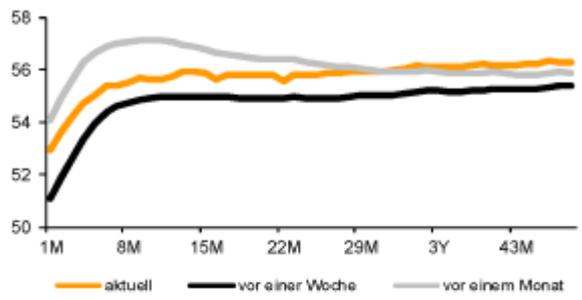
Etwa 15% der US-Maisproduktion wird exportiert, und mit einem Anteil von fast 40% an den weltweiten Exporten sind die USA bei Mais die unangefochtene Nr. 1 unter den Anbietern am Weltmarkt. Unter anderem soll das nordamerikanische Handelsabkommen NAFTA mit Kanada und Mexiko neu verhandelt werden. Mexiko gehört zu den größten Maisimporteuren der Welt.

Auch von anderer Richtung setzten politische Entscheidungen dem Preis zu: So sollen etwa die Bestimmungen zum Biokraftstoffeinsatz in den USA überprüft werden. Die Umsetzung der letzten Beschlüsse der Obama-Regierung wird daher zunächst eingefroren. Dies erhöht die Unsicherheit, ob die verschärften Verpflichtungen zur Beimischung von Biokraftstoffen - in den USA vor allem Ethanol - zu Benzin umgesetzt werden.

Ethanol wird in den USA hauptsächlich aus Mais hergestellt, mehr als ein Drittel der US-Maisproduktion wird zu Ethanol verarbeitet. Das Analysehaus Informa Economics erwartet in seinen jüngsten Prognosen die Reduktion der US-Maisfläche 2017 weniger stark als bisher, was auch angebotsseitig den Preis belastet.

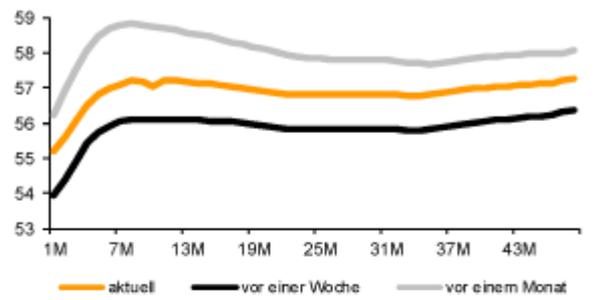
## **Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



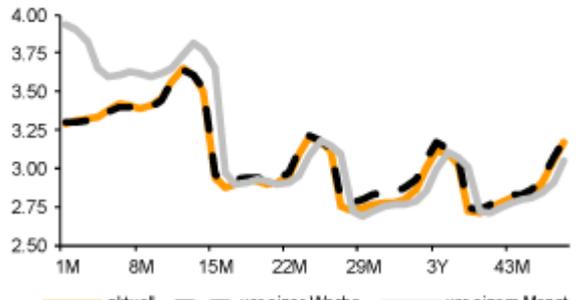
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



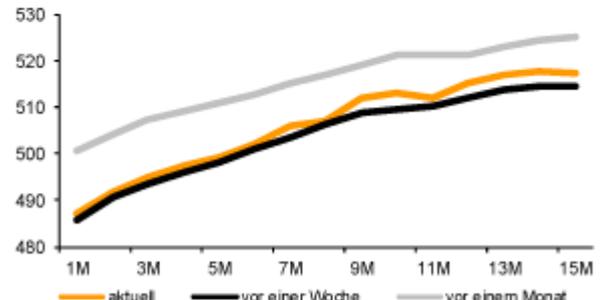
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



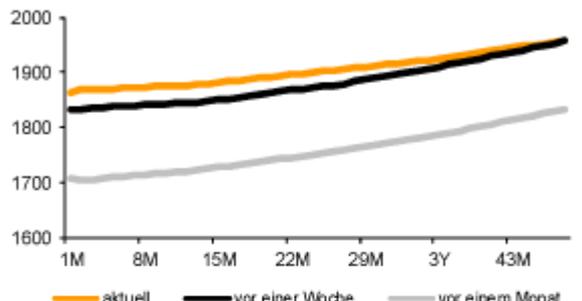
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



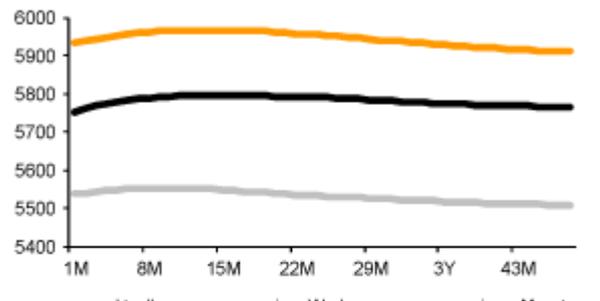
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



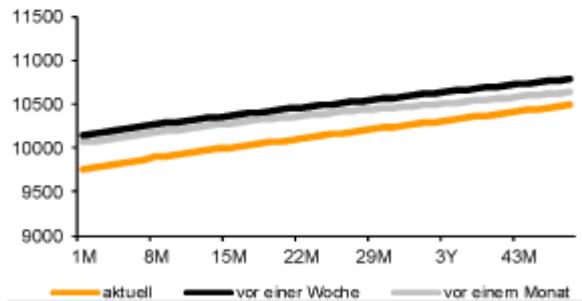
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



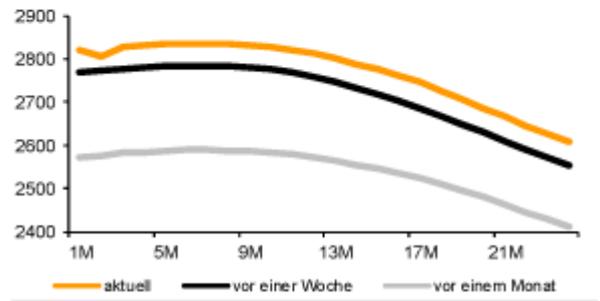
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



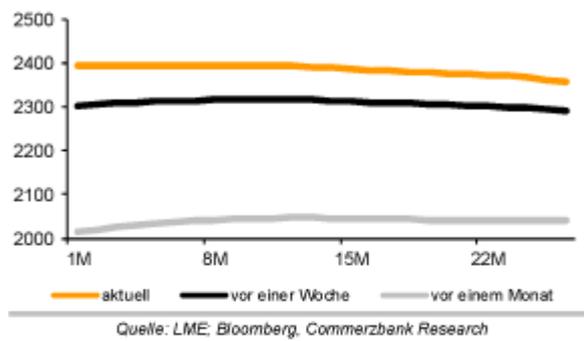
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)

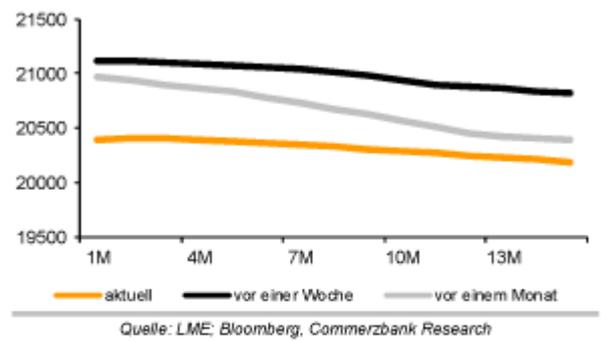


Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

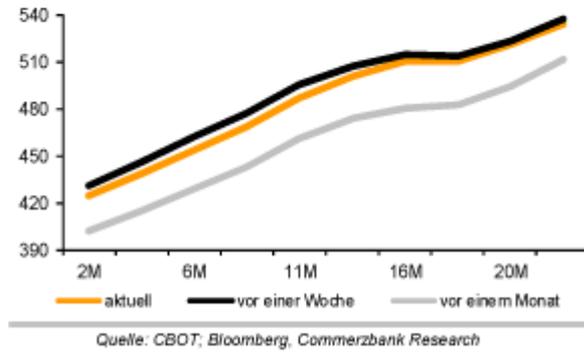
**GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)**



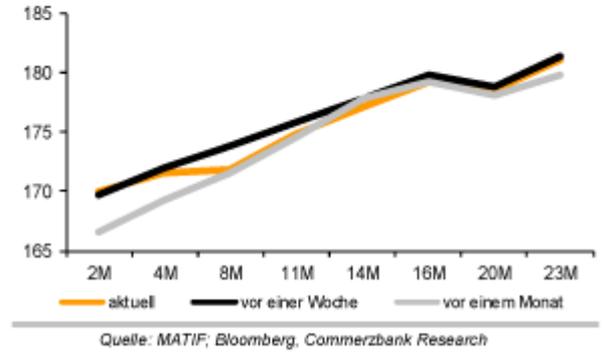
**GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)**



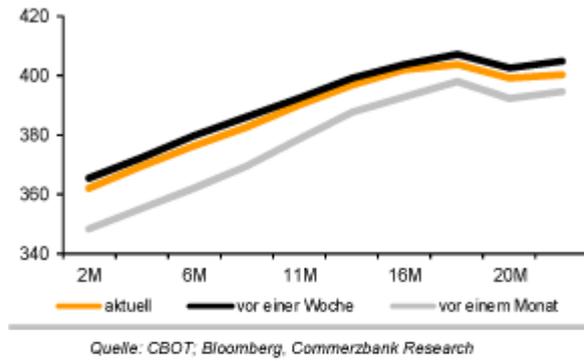
**GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)**



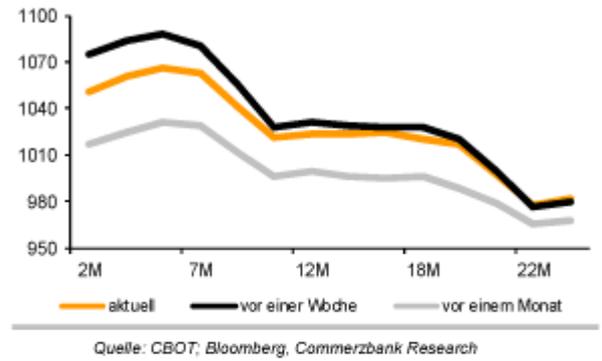
**GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)**



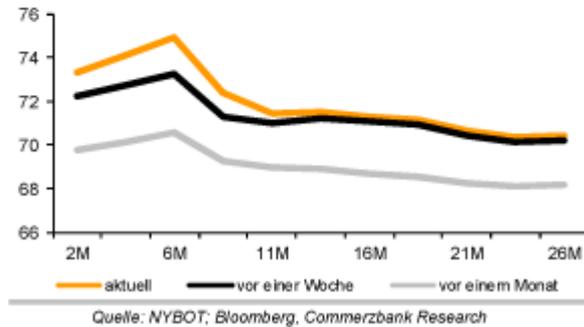
**GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)**



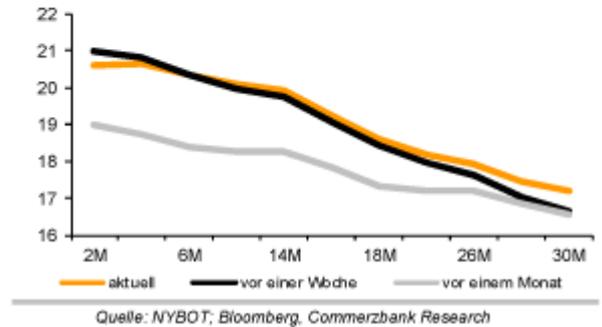
**GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



**GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



**GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)**



**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	55.4	0.4%	2.4%	0.1%	81%
WTI	53.2	0.8%	3.6%	-0.2%	74%
Benzin (95)	536.0	0.6%	-2.2%	3.8%	44%
Gasöl	488.5	0.6%	0.3%	0.6%	76%
Diesel	488.5	1.8%	1.1%	1.4%	76%
Kerosin	491.8	0.5%	-0.3%	1.6%	57%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.28	1.1%	-0.4%	-10.2%	52%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1867	0.9%	2.1%	8.9%	27%
Kupfer	5943	2.6%	3.0%	8.7%	35%
Blei	2392	1.5%	2.9%	14.6%	46%
Nickel	9800	0.9%	-4.2%	-6.4%	14%
Zinn	20400	1.4%	-2.7%	-2.7%	50%
Zink	2827	1.3%	1.4%	9.2%	86%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1208.8	-0.8%	0.1%	6.3%	9%
Gold (€/oz)	1126.5	-0.4%	-0.8%	3.6%	10%
Silber	17.1	-0.8%	-0.1%	8.2%	20%
Platin	996.0	1.4%	3.0%	11.2%	16%
Palladium	789.0	1.4%	5.1%	19.4%	61%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	170.0	0.0%	-0.4%	2.6%	4%
Weizen CBOT	426.8	-2.1%	0.2%	7.8%	-12%
Mais	363.3	-2.2%	-2.2%	4.6%	-2%
Sojabohnen	1058.5	-0.6%	-1.8%	5.4%	19%
Baumwolle	73.6	-1.4%	2.0%	5.0%	19%
Zucker	20.58	-0.3%	-0.7%	13.4%	43%
Kaffee Arabica	152.4	-2.0%	1.6%	11.9%	31%
Kakao (LIFFE, €/t)	1757	0.6%	-2.0%	-3.2%	-16%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.0731	-0.3%	0.9%	2.6%	-1%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	485456	-	0.5%	0.5%	8%
Benzin	246424	-	2.5%	7.1%	2%
Destillate	169073	-	-0.6%	8.4%	2%
Ethanol	21115	-	5.5%	10.7%	-1%
Rohöl Cushing	65656	-	-1.9%	-1.3%	3%
Erdgas	2917	-	-7.7%	-23.4%	-16%
Gasöl (ARA)	3224	-	9.6%	25.7%	-7%
Benzin (ARA)	1161	-	6.2%	18.5%	17%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	2284725	-0.2%	-0.5%	6.3%	-19%
Shanghai	118551	-	0.3%	23.2%	-60%
Kupfer LME	272150	-0.9%	-1.9%	-18.6%	15%
COMEX	98262	0.7%	3.6%	15.1%	50%
Shanghai	172979	-	1.3%	20.1%	-11%
Blei LME	194975	-0.1%	0.8%	-0.5%	3%
Nickel LME	375504	1.0%	0.9%	1.1%	-17%
Zinn LME	4605	-1.1%	15.6%	25.8%	-23%
Zink LME	410025	-0.6%	-2.3%	-4.4%	-15%
Shanghai	159091	-	-0.1%	0.9%	-23%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	57007	-0.2%	0.0%	-0.4%	22%
Silber	649397	0.0%	-0.1%	-0.5%	8%
Platin	2380	0.0%	0.0%	1.0%	1%
Palladium	1521	0.0%	-0.2%	-10.8%	-33%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/60524--Risikoappetit-kehrt-zurueck.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).